

Hauptaufgabe des Büros: Hilfe für die Grundorganisationen

Das Büro hatte festgelegt, daß unter Leitung von Büromitgliedern die Arbeitsgruppe WMW im VEB Modul Karl-Marx-Stadt mit der Organisation der Parteiarbeit zur Führung des sozialistischen Wettbewerbes nach dem Beispiel der Brigade „August Bebel“ beginnt.

Was war in der Hilfe und Anleitung für diese Grundorganisation das Wichtigste? Die Genossen mußten spüren, daß vom Büro und seiner Arbeitsgruppe nicht nur klug geredet wird, nicht nur Hinweise und Empfehlungen gegeben werden, sondern daß das Büro selbst mit seiner Arbeitsgruppe hilft, konkret die Parteiarbeit zu organisieren und die Tätigkeit der Leitung der Grundorganisation zu qualifizieren.

Der VEB Modul stellt das gesamte Sortiment von Zahnrad-Wälzfräsmaschinen, Kreisbogen-Verzahnungsmaschinen, Stoß- und Schabemaschinen her. Viele Erzeugnisse haben konstruktiv und nach technischen Parametern Höchststand. Der Betrieb vergleicht seine Erzeugnisse mit denen führender Betriebe des sozialistischen Auslandes, zum Beispiel der Sowjetunion, aber auch mit denen kapitalistischer Betriebe — wie Pfauter, Liebherr und Lorenz. Die Kreisbogen-Verzahnungsmaschine ZFTKK 500X10 und die Schabemaschine ZSCH 250X5 haben im IV. Quartal 1963 das Gütezeichen „Q“ erhalten.

Wie aber steht es mit den Kosten? Die Kostenfrage wurde allgemein gestellt. Es gab keinen Vergleich zum Weltmarktpreis. Auch hier gab es solche Auffassungen, daß der Kostenvergleich zum Weltmarktpreis nicht möglich sei, da die Kapitalisten mit Monopolpreisen oder Dumping arbeiten. Es gab auch solche Stimmen, daß man im Kampf um Qualität und Senkung der Kosten „das Tempo nicht überdrehen“ soll, denn sonst wäre die Erfüllung der Aufgaben gefährdet. Weit verbreitet war auch die Meinung, daß die im eigenen Betrieb noch bestehenden Mängel ihre Ursache in der Arbeit der Kooperationsbetriebe hätten. Und es gab auch solche Behauptungen: „Was die Brigade „August Bebel“ macht, das geht für einen Chemiebetrieb, aber im Maschinenbau ist das komplizierter und darum nicht durchführbar.“

In Wirklichkeit verbargen sich jedoch hinter allen diesen Auffassungen Mängel und Schwächen der Leitungstätigkeit in der Planung, in der Technologie und in der Organisation der Produktion. In den Mitgliederversammlungen der Partei und Gewerkschaft sowie auf Jugendveranstaltungen wurde aber nicht darüber gesprochen, wie die Arbeit der Leiter und überhaupt die Leitungstätigkeit zu verbessern ist, sondern dafür an die Moral und die Schöpferkraft der Werktätigen appelliert, ohne die konkrete Zielstellung herauszuarbeiten.

Die Arbeiter waren bemüht, den Leitern zu helfen und bestimmte Maßnahmen zu ergreifen. Auch die Jugendbrigaden stellten sich allgemeine Ziele. In der Konstruktion gab es drei Varianten zur Kostensenkung. Die Konstrukteure sagten, daß es ganz davon abhängen wird, welche Maßnahmen der Werkdirektor festlegt, ob die Kosten um 5, 12 oder 25 Prozent gesenkt werden können. Aber im Tischkasten der WB WMW und des Werkdirektors befanden sich die Kostenvergleiche aller Maschinen zum Weltmarktpreis!

Über die Kosten wird offen diskutiert

Die Diskussion gerade dieser Fragen, wo es um die Kosten und ihren Vergleich zum Weltstand geht, stößt oft auf den Widerstand der Leitungen selbst und der leitenden Kader. Deshalb sind wir dazu übergegangen, die unklaren Fragen und Probleme offen vor der gesamten Parteimitgliedschaft in der Mitgliederversammlung darzulegen und den Genossen zu erläutern. Wir wollen erreichen, daß das gesamte Kollektiv der Grundorganisation in die Auseinandersetzung einbezogen wird und so alle Kräfte für die Entwicklung klarer Vorstellungen zur Lösung der Aufgaben frei machen.

Das Büro der Bezirksleitung hat deshalb im VEB Modul eine Bürositzung durchgeführt. Die Mitglieder des Büros haben vorher den Betrieb besichtigt, mit den APO-